

## Schirmherrschaft

Wir freuen uns, dass **Ilse Aigner**, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Schirmherrschaft für den Förderpreis Wildtierfreundliche Landwirtschaft übernommen hat.



Quelle: Laurence Chaperon / BMEIV

## Preisstifter

Der Förderpreis Wildtierfreundliche Landwirtschaft wird gestiftet von:

Verlegerin **Alexandra Jahr**



**Landesjagd- und Naturschutzverband der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.**



## Bewerbungsunterlagen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Abgabe des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens. Diesen können Sie online ausfüllen oder Sie erhalten ihn als download im Internet unter <http://foerderpreis.jaegerstiftung.de>. Alternativ können wir Ihnen den Bewerbungsbogen auf dem Postweg oder per E-Mail zukommen lassen.

**Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2011.**

Der Förderpreis wird organisiert und ausgerichtet von der



**Jägerstiftung natur+mensch**  
Niebuhrstraße 16 c  
53113 Bonn

Telefon: 0228-949 06 60  
Fax: 0228-949 06 63  
E-Mail: [info@jaegerstiftung.de](mailto:info@jaegerstiftung.de)  
Internet: [www.jaegerstiftung.de](http://www.jaegerstiftung.de)

### Wir sind stark, wenn Sie uns stark machen.

Die Jägerstiftung natur+mensch ist die Stiftung der deutschen Jäger. Sie entwickelt ihre Projekte und Aktionen für eine lebenswerte Zukunft im Dialog mit der Jägerschaft und anderen Naturnutzergruppen. Dies gewährleistet hohen praktischen Nutzen für Mensch und Natur.

**Bitte unterstützen Sie unser Wirken mit einer Spende!**

**Spendenkonto 800 800,  
Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00**

Förderpreis



## Förderpreis Wildtierfreundliche Landwirtschaft 2011



# Wildtiere brauchen unseren Schutz

Die heutige Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Sie soll die Ernährung der Weltbevölkerung sicherstellen, indem sie das zur Verfügung stehende Land effektiv nutzt – aber das ist nur eine Seite der Medaille. Zugleich soll sie ausreichend Raum für die Erhaltung und Förderung von Natur und Artenvielfalt gewähren.

Ohne Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche würde das Kulturland zu einer „Agrarwüste“ verkommen. Wer dies verhindern möchte, muss die Zukunft der Wildtiere im Kulturland sichern. Dies gelingt nur, wenn der Mensch die Bedürfnisse der Wildtiere in die landwirtschaftlichen Planungen mit einbezieht: wildtierfreundliche Landwirtschaft betreibt.

Vor diesem Hintergrund schreibt die Jägerstiftung zum ersten Mal den Wettbewerb um den Förderpreis Wildtierfreundliche Landwirtschaft aus. Mit ihm werden landwirtschaftlich arbeitende Betriebe ausgezeichnet, die mit ihrer Art der effizienten Bewirtschaftung in besonderem Maße für eine wildtierfreundliche Landwirtschaft eintreten und mit wirkungsvollen Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Wildtierbestände ihrer Region beitragen.



## Wer kann sich bewerben?

Der Wettbewerb richtet sich an landwirtschaftliche Betriebe, die gleichermaßen innovativ wie verantwortungsbewusst wildtierfreundlich wirtschaften und somit den Wildtieren im Kulturland ihre Existenz sichern und die Biodiversität fördern. Zur Teilnahme eingeladen sind landwirtschaftliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe.

Mit dem Förderpreis werden vorbildliche Gesamtkonzeptionen genauso wie konkrete Umsetzungsideen mit Beispielcharakter ausgezeichnet. Die Leistungen der Preisträger sollen auf andere Betriebe übertragbar sein und damit zur Akzeptanz und Verbreitung des Gedankens wildtierfreundlichen Wirtschaftens in der leistungsorientierten Agrarlandschaft beitragen.

Der Förderpreis Wildtierfreundliche Landwirtschaft ist mit 5.000 Euro dotiert.

## Kriterien zur Preisvergabe

Entscheidende Kriterien dabei sind unter anderem, inwieweit die jeweils umgesetzten Maßnahmen

- geeignet sind, die Lebensbedingungen für Wildtiere zu verbessern,
- innerhalb des Betriebes kohärent gestaltet und vernetzt werden,
- in regionaler Kooperation abgestimmt und gestaltet werden,
- auf andere Betriebe und Regionen übertragbar sind und so
- zu mehr Akzeptanz und zu einer stärkeren Verbreitung einer wildtierfreundlichen Landwirtschaft beitragen können.

## Auswahlverfahren, Jury, Preisverleihung

Aus den eingegangenen und gültigen Bewerbungen trifft die Jury eine Vorauswahl von bis zu zehn Betrieben. Sie wird diese Betriebe im Rahmen einer Betriebsbesichtigung begutachten. Auf der Basis dieser Betriebsbesichtigungen wählt die Jury in nicht öffentlicher Sitzung nach dem Konsensprinzip den Preisträger aus.

Die Jury wurde von der Jägerstiftung natur+mensch berufen. Sie ist unabhängig. Vertreten sind das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Deutsche Bauernverband, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer, der Deutsche Jagdschutz-Verband, Wissenschaftler sowie der Jahr Top Special Verlag und der Landesjagd- und Naturschutzverband der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.

